

Konsequente Umsetzung der 30 Zone im Luckmoor

1. Ausgangslage

Die Straße Luckmoor ist seit Jahrzehnten Teil der 30er Zonen in Lurup und hat eine kurvenfreie Gesamtstrecke von ca. 600m.

Unsere Nachbarschaft wurde bereits in den 1990er Jahren aktiv, da die Geschwindigkeitsbegrenzung schon damals von den meisten Autofahrern deutlich überschritten wurde. Da das Luckmoor eine Ausweichstrecke für die Luruper Hauptstraße u.a für Krankenwagen und Feuerwehreinsätze ist, wurde unser Wunsch nach baulichen Einschränkungen der Straße (Einbuchtungen, Aufpflasterung o.ä.) abgelehnt und stattdessen versetzte Parkbuchten auf die Fahrbahn gezeichnet. Die Anwohner nutzen die Möglichkeiten des versetzten Parkens sehr gut, was anfänglich zu guten Erfolgen in der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung geführt hat. Raser waren danach eher die Ausnahme.

Dies hat sich in den vergangenen Jahren massiv verschlechtert. Der Anteil der Fahrzeuge, die sich an das Tempolimit halten, ist verschwindend gering. **Allen Anwohnern und selbst Besuchern fällt auf, dass die meisten Autofahrer mit 50, 60 oder mehr Stundenkilometern durch das Luckmoor rasen und sich selbst von versetzt geparkten Autos davon nicht beeindrucken lassen!**

Auch unsere Meldung beim Polizeikommissariat Böttcherkamp und die anschließende Geschwindigkeitsmessung hat keine Besserung erzielt. Ehrlich gesagt, die über mehrere hundert Meter einsehbare Blitzanlage mit einem danebenstehenden Polizisten konnte NATÜRLICH keine oder nur wenige Raser überführen. Das konkrete Ergebnis wurde uns nicht mitgeteilt.

Am nördlichen und südlichen Eingang befinden sich recht kleine 30 Zone-Schilder.

Auch wir parken unser Auto wunschgemäß versetzt auf der Fahrbahn. In den vergangenen Jahren hatten wir bereits 3 teilweise erhebliche Schäden durch zu schnell fahrende Autos.

2. Handlungsbedarf/ Maßnahmen

Wir haben nun genug von dieser Raserei. Ich weiß, dass wir auch im Straßenverkehr das gesellschaftliche Problem in Form einer fehlenden Rücksichtnahme, eines ausgeprägten Egoismus und eines minimalen Verantwortungsbewusstseins registrieren. Der Schutz unserer Unversehrtheit in unserer eigenen Wohnstraße hat aber einen deutlich höheren Wert als auf einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft zu warten. Wir sind keine Verkehrsexperten, schlagen aber dennoch folgende Maßnahmen vor:

- Aufpflasterung an 3 – 5 geeigneten Stellen und/oder
- Austausch der vorhandenen 30-Zone-Schilder durch deutlich größere Schilder. Zusätzliches 30-Zone-Schild in Höhe Flaßbarg-Einbiegung und/oder
- Reduzierung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h und/oder
- Dauerhafte Aufstellung einer Anlage zur Messung und Anzeige der gemessenen Geschwindigkeit. („Sie fahren....“) und/oder
- Wiederholte und vertarnte Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei

Wir freuen uns auch über andere geeignete Maßnahmen, damit dieser Wahnsinn im Luckmoor endlich aufhört, BEVOR Menschen zu Schaden kommen.

Mit freundlichen Grüßen